

HINTERBLIEBENENGELD - ÜBERSICHT (STAND 01/2025)

Michael Peus



Gesamttabelle

Eltern als Hinterbliebene Geschwister

Ehepartner

Lebensgefährten

Kinder

Andere als Hinterbliebene

GESAMTTABELLE

Betrag	Hinterbliebener	betragserhöhend	betragsmindernd	Todesgrund	Entscheidung
0	anbändelnde Partnerschaft: kein ausreichendes Näheverhältnis		erste Anbahnung des Verhältnisses ca. 25.11.2019, also knapp 2 Monate vor Tötung Beziehung wurde beiderseits noch geheim gehalten in der Woche vor der Tötung täglicher Besuch nebst Übernachtung	Tötungsdelikt am 08.02.2020	BGH, Beschluss vom 28.10.2021 - 4 StR 300/21
0	Tochter eines Getöteten		Die Haftungsquote des Verstorbenen beträgt 100%. Der Verstorbene verhielt sich grob verkehrswidrig. Daher tritt die einfache Betriebsgefahr des Schädigers hinter dem Verursachungsbeitrag des Geschädigten zurück.	Verkehrsunfall im März 2019; Haftung des Schädigers 0%	LG Münster, Urteil v. 27.09.2021 ? 11 O 304/21
0	Mutter einer Getöteten		kein Anspruch auf Hinterbliebenengeld, weil Schmerzensgeldanspruch höher ist und dem Hinterbliebenengeld vorgeht	Mord am 29.06.2019	LG Bonn, Urteil vom 03.12.2019 ? 24 Ks 7/19
0	Schwipschwägerin kein ausreichendes Näheverhältnis	enger Familienverbund erhebliche gemeinsame Freizeitgestaltung	nicht verwandt nicht verschwägert kein gemeinsamer Haushalt keine finanzielle Unterstützung	Verkehrsunfall am 14.09.2016	LG Limburg, Urteil vom 22.03.2019 - 2 O 177/18

0	Ehefrau eines Getöteten	Die Haftungsquote des Verstorbenen beträgt 100%. Der Verstorbene verhielt sich grob verkehrswidrig. Daher tritt die einfache Betriebsgefahr des Schädigers hinter dem Verursachungsbeitrag des Geschädigten zurück.	Verkehrsunfall im März 2019; Haftung des Schädigers 0%	LG Münster, Urt. v. 27.09.2021 - 11 O 304/21
0	Ehemann; Näheverhältnis widerlegt	seit 4 Jahren getrennt Scheidungsantrag 1 Jahr vorher eingereicht neue Beziehung des Ehemannes	Verkehrsunfall am 14.04.2018	LG Traunstein, Endurteil v. 11.02.2020, Az. 1 O 1047/19
0	Schwiegermutter einer Getöteten	kein Anspruch auf Hinterbliebenengeld wegen Sperre nach §§ 104, 105 SGB VII	Arbeitsunfall am 14.03.2018	BGH, Urt. v. 08.02.2022 ? VI ZR 3/21, Vorinstanz: LG Koblenz, Urteil vom 24. April 2020 ? 12 O 137/19
0	Nasciturus (Vater verstarb vor der Geburt) kein Näheverhältnis	Nasciturus ist nach § 1 BGB noch nicht rechtsfähig; eine Ausnahme - wie in § 844 Abs. 2 BGB - hat der Gesetzgeber nicht gemacht; von einer ungewollten Regelungslücke ist nicht auszugehen.	Verkehrsunfall in 2017	OLG München im Endurteil vom 05.08.2021, Az. 24 U 5354/20
0	Eltern eines 24 Jahre alten Getöteten	Anspruch auf Hinterbliebenengeld aufgrund der Haftungsprivilegierung gem. § 105 SGB VII ausgeschlossen.	Verkehrsunfall am 04.06.2018	LG Mainz, Urt. v. 02.09.2020 ? 5 O 249/19
0	Sohn einer Getöteten	kein Anspruch auf Hinterbliebenengeld wegen des zeitlichen Anwendungsrahmens (ab 22.07.2017)	Krebsbehandlung in 2015	OLG München im Endurteil vom 25.03.2021, Az. 1 U 1831/18
0	Angehörige nach § 844 Abs. 3 BGB; Näheverhältnis widerlegt	Die Beziehung der Angehörigen zum Verstorbenen war ?gerade in den Jahren vor deren Tod als schwierig und nicht eng im Sinne eines regelmäßig gelebten persönlichen Kontakts und besonderen persönlichen Näheverhältnisses gestaltet?. Allein Trauer über den Tod des Angehörigen genügt nicht.	Mord	BGH, Beschluss vom 18.05.2020, Az. 6 StR 48/20
2.000	Vater eines 19-jährigen Verstorbenen	1998 Sohn geboren 2000 Mutter und Verstorbenen verlassen 2006 Umzug des Vaters; persönlicher Kontakt nur in Ferienzeit; dann: Kontaktabbruch; keine familiäre Vater-Sohn-Beziehung 2012: nach Versterben der Kindsmutter wieder Umgangskontakt; 2 Mal wöchentlich telefonischer Kontakt 2013: es beginnt wieder Umgangskontakt in Form monatlicher Umgangswochenenden und während der Schulferien 2016: im September letzter persönlicher Kontakt 09.09.2017: letzter Kontakt via Handy-Chat Sohn war bereits erwachsen	Mord in 09/2017; Haftung des Schädigers 100%	LG Osnabrück, Urteil vom 09. Januar 2019 ? 3 KLS 4/18
2.500	Lebensgefährtin d. Sohnes der Getöteten (seit 7 Jahren; gemeinsames Kind)	FRAGLICH, ob überhaupt anspruchsberechtigt, jedenfalls reicht der erstinstanzliche Zuspruch lediglich Fahrlässigkeit des Schädigers erhebliches Eigenverschulden der Getöteten	Verkehrsunfall in 2020	OLG Brandenburg, Urteil vom 16.05.2024, Az. 12 U 173/23

3.000	Kinder		nach Gesetzesintention weniger als Schockschadenschmerzensgeld Mitverschulden	Verkehrsunfall; Haftung der Schädiger nur zu 1/3	LG Stuttgart, Urteil vom 08.09.2022, Az. 6 O 240/20
3.000	Ehefrau		nach Gesetzesintention weniger als Schockschadenschmerzensgeld Mitverschulden	Verkehrsunfall; Haftung der Schädiger nur zu 1/3	LG Stuttgart, Urteil vom 08.09.2022, Az. 6 O 240/20
3.000	Partnerin eines 22-jährigen Verstorbenen		Vergleichsweise kurze Dauer der Partnerschaft (zwei Monate)	Totschlag in 2020; Haftung des Schädigers 100%	LG Münster, Ur. v. 07.09.2020 ? 2 Ks-30 Js 119/20-6/20
3.000	Schwiegertochter einer Verstorbenen			Verkehrsunfall in 2018; Haftung des Schädigers 100%	LG München II, Endurteil vom 17.05.2019 ? 12 O 4540/18
3333,33	Mutter		2/3 Eigenverschulden des Verstorbenen, der unachtsam die Straße betreten hat	Verkehrsunfall am 11.07.2021	OLG Celle, Urteil vom 18.12.2024, Az. 14 U 119/24
5.000	Bruder eines 60-jährigen Verstorbenen	Miterleben des Unfalls und des Versterbens	räumliche Entfernung gegen besondere Nähe	sprach Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Tübingen, Urteil vom 17. Mai 2019, Az. 3 O 108/18
5.000	Sohn einer Getöteten	regelmäßiger persönlicher Kontakt gemeinsame Feiern und Urlaube Nachricht vom Tod erheblich getroffenSchwierigkeit, den Tod dem damals 3,5 Jahre alten Sohn zu vermitteln	eigenes Haus erbaut eigenständige familie gegründet mit beiden Beinen im Leben lediglich Fahrlässigkeit des Schädigers erhebliches Eigenverschulden der Verstorbenen	Verkehrsunfall in 2020	OLG Brandenburg, Urteil vom 16.05.2024, Az. 12 U 173/23
5.000	Sohn einer Verstorbenen		48 Jahre alt bereits verheiratet	Verkehrsunfall in 2018; Haftung des Schädigers 100%	LG München II, Endurteil vom 17.05.2019 ? 12 O 4540/18
5.000	Vater eines verstorbenen 20-jährigen		Alter des Verstorbenen kein gemeinsamer Wohnsitz Fahrlässigkeit auf Seiten des Beklagten kurze Zeit vom Unfallzeitpunkt bis zum Eintritt des Todes mindestens 50% Mitverschulden des Verstorbenen	Verkehrsunfall Haftung des Schädigers (maximal) 50%	OLG Koblenz, Beschluss vom 31.08.2020 - 12 U 870/20
5.000	Schwester eines 60-jährigen Verstorbenen	enge Verbindung im Kindesalter Unternehmen noch als Erwachsene gemeinsame Reisen gemeinsamen Urlaub für 2019 geplant	Näheverhältnis (Geschwister) ist auf niedriger Stufe anzusiedeln	Mord in 08/2018 Haftung der Schädigerin 100%	Landgericht München II, Urteil vom 18. Dezember 2020, Az. 1 Ks 31 Js 47130/18
5.000	57-jährige Tochter einer 89-jährigen Verstorbenen	Näheverhältnis wird vermutet (Mutter-Tochter-Verhältnis)	Elternteil bereits im vorgerückten Alter und bereits erwachsenes Kind: Natürlicher Verlust der Eltern hat sich zumindest abgezeichnet, Kind meist schon ausgezogen und hat selbst eine Familie gegründet. Genugtuungsfunktion entfällt vollständig, Unfall wurde nicht vorsätzlich oder durch Leichtfertigkeit verursacht. Todesursache selbst lag in dem Gesundheitszustand der Verstorbenen, der tödliche Verlauf wurde durch den Unfall nur angestoßen. Bereits vorhandene Schadenanfälligkeit der Getöteten	Verkehrsunfall am 08.12.2019	LG Heidelberg, Ur. v. 19.01.2023 ? 5 O 93/21

5.000	Partner einer 20-jährigen Verstorbenen	3-4 Jahre Bekanntschaft vorhergehend besonderes persönliches Näheverhältnis Plan, einen Familienhausstand zu gründen Partner überließ Verstorbenen seinen Pkw Deutlich kürzerer Zeitraum des Näheverhältnisses als in Vergleichsfällen	3-monatige Liebesbeziehung	Verkehrsunfall am 07.01.2022 Haftung des Schädigers 100%	OLG Celle, Beschl. v. 21.09.2022 - 5 U 97/22; Vorinstanz: LG Hildesheim, Urt. v. 14.06.2022 ? 3 O 30/22
6.500	Schwester	Schwester ist schwerbehindert und verlor eine wichtige Bezugsperson erhöhte Betriebsgefahr des Traktors Verstorbenen hatte der Schwester Halt und Unterstützung bei Physio- und Reittherapie geboten	Mitverschulden durch Überholen bei unklarer Verkehrslage, also Mitverschulden und Betriebsgefahr des Fahrzeuges	Verkehrsunfall in 2020; Haftung der Schädiger nur zu 2/3	OLG Celle Urteil vom 18.01.2024, Az. 5 U 172/21
6.500	Tochter eines Unfallopfers	Tochter war erste Ansprechpartnerin des Vaters Tochter trauerte noch 18 Monate nach Unfall um den Vater	Wohnorte knapp 150 km auseinander grundsätzlich gewöhnliche Vater-Tochter-Beziehung	Verkehrsunfall in 2018 Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Flensburg, SCHLÜNDER: 1304-2019
7.500	Kinder eines 60-jährigen Verstorbenen		alle Kinder schon über 20 Jahre alt waren nicht auf Fürsorge des Verstorbenen angewiesen waren in einem Alter, in dem man sich von dem Elternhaus allmählich löst	Verkehrsunfall Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Tübingen, Urteil vom 17. Mai 2019, Az. 3 O 108/18
7.500	Tochter einer 82-jährigen	grob fahrlässiges Verhalten der Schädiger	Mutter war bereits 82 Jahre alt Tochter war bereits 52 Jahre alt, hatte sich vom Elternhaus gelöst und eigene Familie gegründet	Verkehrsunfall im März 2020; Haftung des Schädigers 100%	OLG Brandenburg, Beschluss vom 16.08.2022, Az. 12 U 30/22
7.500	Kinder eines 60-jährigen Verstorbenen	noch keine Schul- und Berufsabschlüsse Alter der Kinder zwischen 14 und 19 Jahren regelmäßiger Kontakt via Messenger wechselseitige Besuche und Telefonate	lebten bei der Kindsmutter	Mord in 08/2018 Haftung der Schädigerin 100%	Landgericht München II, Urteil vom 18. Dezember 2020, Az. 1 Ks 31 Js 47130/18
8.000	Vater	überdurchschnittliches seelisches Leid der Eltern Eltern begleiteten das Verfahren in erheblichem Umfang erhöhte Betriebsgefahr des abbiegenden Traktors	Betriebsgefahr des Fahrzeugs des Verstorbenen Eigenverschulden des Verstorbenen durch Überholen bei unklarer Verkehrslage	Verkehrsunfall; Haftung der Schädiger nur zu 2/3	OLG Celle Urteil vom 18.01.2024, Az. 5 U 172/21
8.000	Mutter	überdurchschnittliches seelisches Leid der Eltern Eltern begleiteten das Verfahren in erheblichem Umfang erhöhte Betriebsgefahr des abbiegenden Traktors	Betriebsgefahr des Fahrzeugs des Verstorbenen Eigenverschulden des Verstorbenen durch Überholen bei unklarer Verkehrslage	Verkehrsunfall in 2020; Haftung der Schädiger nur zu 2/3	OLG Celle Urteil vom 18.01.2024, Az. 5 U 172/21
8.000	Schwiegermutter einer Verstorbenen	besonders enges Verhältnis zwischen Schwiegermutter und Verstorbenen (etwa Mutter-Tochter-Verhältnis)	verstorbene Schwiegertochter gehört nicht zum engsten Kreis der Angehörigen	Arbeitsunfall am 14.03.2018; Haftung des Schädigers 100%	OLG Koblenz Urteil vom 21.12.2020 - 12 U 711/20
8.000	erwachsene Tochter einer Verstorbenen	enges emotionales Verhältnis trotz räumlicher Distanz	Töchter waren schon erwachsen	Mord in 08/2019; Haftung des Schädigers 100%	LG Münster Urteil vom 16.07.2020 ? 2 Ks-30 Js 206/19-23/19

10.000	Geschwister des 34-jährigen Getöteten	Gelebtes Näheverhältnis entspricht dem zur Mutter. Persönliche Beziehungen innerhalb der Familie waren trotz der räumlichen Trennung eng. So eng, dass diese die Lebensgefährtin des Getöteten sofort nach der Tat aufnahmen und sie von der Familie bis heute unterstützt wird.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urteil v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Tochter eines Verstorbenen	Tochter war Ansprech- und Notfallkontaktperson des Verstorbenen enge Bindung nach dem Tod des Vaters: Schlafstörungen, Ängste beim Autofahren, Arbeitsplatzwechsel Schockschaden		Verkehrsunfall in 12/2018 Haftung des Schädigers 100%	Oberlandgericht Schleswig, Urteil vom 23.02.2021, Az. 7 U 149/20
10.000	Minderjährige Kinder der Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Verloren die gesamte Familienstruktur. S. P. verlor seine Mutter in sehr frühem Alter, in welchem eine Abhängigkeit zwischen Mutter und Kind besteht. Er war nicht in der Lage, die Tat zu begreifen und fragt bis heute nach seiner Mutter. S. hat zumindest Teile der Tat mitangesehen.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urteil v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Sohn	Verschuldensgrad des Täters	holzschnittartig begründete Leidenssituation	Mord	OLG Frankfurt am Main, Beschluss vom 21.11.2024 - 3 U 103/24
10.000	Eltern der Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Leiden erheblich unter dem Verlust und können sich die Tat nicht erklären, da die Getötete dem Angeklagten unbekannt war.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urteil v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Ehemann einer 45-jährigen	Regelbetrag		Versterben in Psychiatrie; Haftung 100%	LG Münster, Urteil vom 28.10.2021 - 111 O 75/19
10.000	Tochter eines Verstorbenen	Kontakt durch monatliche Telefonate und Textnachrichten bis Januar 2020 (5 Monate vor Tod) enge Bindung	kein gemeinsamer Hausstand Tochter bereits erwachsen keine persönlichen Treffen in den letzten Jahren Tochter hatte keine Kenntnis von neuer Beziehung des Verstorbenen	Mord in 06/2020, Haftung des Schädigers 100%	LG Amberg, Urteil vom 19.08.2021 - 11 Ks 100 Js 6315/20
10.000	Mutter einer Getöteten	Aufgrund Angehörigenverhältnis nach gesetzlicher Vermutung gem. § 844 Abs. 3 BGB besonderes persönliches Näheverhältnis Anerkenntnis des Angeklagten gem. § 406 Abs. 2 StPO		Mord am 27.10.2019	LG Mannheim, Urteil v. 15.07.20 ? 1 Ks 400 Js 35919/19
10.000	Mutter des 34-jährigen Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urteil v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17

10.000	Schwester der Getöteten	Verhältnis entspricht der Intensität nach dem Näheverhältnis zu den Eltern. Persönliche Beziehungen waren in der Familie trotz nicht unerheblicher räumlicher Trennung eng. Ständiger Kontakt und regelmäßige Besuche Leidet erheblich unter dem Verlust und kann sich die Tat nicht erklären, da die Getötete dem Angeklagten unbekannt war.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Lebensgefährtin eines 34-jährigen Getöteten	Näheverhältnis ergibt sich aus der tatsächlich gelebten sozialen Beziehung, die der Intensität entspricht, die in den nach § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermuteten Fällen typischerweise besteht. Gemeinsamer Haushalt Konnten sich aufgrund der bestehenden Ehe des Getöteten nicht verloben, wollten aber nach der Scheidung heiraten. Antragstellerin war von ihrem getöteten Lebensgefährten schwanger. Sie musste die Tat weitestgehend mit ansehen. Leidet bis heute sehr unter dem Verlust. Hat bislang noch keine Therapie durchgeführt, um für ihr ungeborenes Kind ?stark? zu sein und versucht die Tat zu verdrängen. Verschulden des Angeklagten wiegt äußerst schwer; kein Mitverschulden des Getöteten.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Ehemann einer Verstorbenen	40 Ehejahre	Unfalltod Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Wiesbaden, Beschluss vom 23.10.2018, Az. 3 O 219/18
10.000	Ehemann einer Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Verloren die gesamte Familienstruktur; er war der arbeitende Elternteil, die Getötete kümmerte sich um die Kinder. Nunmehr musste er seine Arbeitsstelle aufgeben um sich um die Kinder zu kümmern und die Familie ist auf staatliche Unterstützungsleistungen angewiesen. Kommt mit der Situation nicht zurecht.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Tochter (ca. 4 Jahre alt) einer Getöteten	Aufgrund Angehörigenverhältnis nach gesetzlicher Vermutung gem. § 844 Abs. 3 BGB besonderes persönliches Näheverhältnis Anerkenntnis des Angeklagten gem. § 406 Abs. 2 StPO	Mord am 27.10.2019	LG Mannheim, Urt. v. 15.07.20 ? 1 Ks 400 Js 35919/19

10.000	Kinder einer Getöteten	das vorzeitig teils gestörte Verhältnis hatte sich normalisiert		vorsätzliche Tötung im März 2021; 100% Haftung	LG Wuppertal, Urteil vom 05.05.2022, Az. 25 Ks 10/21 (45 Js 30/21)
10.000	Ehemann der Verstorbenen	25 Ehejahre gemeinsame Kinder gemeinsamer Haushalt		Verkehrsunfall	LG Köln, Urteil vom 13. Februar 2024 ? 30 O 411/22
12.000	Ehefrau eines Verstorbenen	30 Ehejahre 4 gemeinsame Kinder klare aufgabenverteilung Vertrauensverhältnis mit finanzieller Abhängigkeit vom Verstorbenen grobe Fahrlässigkeit des Schädigers	seit 28 Jahren wurde das gemeinsame Hobby (Motorradfahren) nicht mehr ausgeübt gemeinsame Aktivitäten erschöpften sich im Nordseeurlaub Schädiger bereute und zahlte 2.000 ? schon im Strafverfahren	Verkehrsunfall; Haftung des Schädigers 100%	LG Tübingen Urteil vom 17. Mai 2019, Az. 3 O 108/18
12.000	Tochter (19 Jahre alt) eines Verstorbenen	enge Vater-Tochter-Beziehung		Verkehrsunfall in 2020; Haftung des Schädigers 100%	OLG Köln, Urteil vom 05.05.2022, Az. 18 U 168/21
12.000	Tochter einer 77-jährigen Verstorbenen	besonderes persönliches Näheverhältnis (Wohnungen nur 3 Kilometer auseinander) jeden Sonntag gemeinsames Mittagessen Besuche auch unter der Woche während der Corona-Pandemie ganztägige gemeinsame Montage Verstorbene hatte vor Jahren die Kinder der Tochter betreut seelisches Leid erlitten Durchschlafprobleme der Tochter nach dem Tod der Mutter <i>weitere Erhöhung wäre möglich gewesen, hätte die Tochter den Unfall miterlebt</i>	aufgrund der Fitness der Mutter war das Alter kein Reduktionsgrund da kein Mitverschulden vorlag, war dies auch kein Reduktionsgrund	Verkehrsunfall am 01.12.2020	OLG München, Hinweisbeschluss vom 19. März 2024 ? 24 U 541/24
12.500	Sohn einer Verstorbenen	regelmäßiger persönlicher Kontakt zur Mutter mit vielen Besuchen Sonntags Mittagessen bei Mutter weitere Kontakte bei Familienfesten letzte Begegnungen an beiden Wochenenden vor dem Versterben	Sohn ist schon erwachsen kein gemeinsamer Haushalt	Mord in 06/2020; Haftung des Schädigers 100%	LG Amberg, Urteil vom 19.08.2021, 11 Ks 100 Js 6315/20
15.000	Vater eines 12-jährigen Verstorbenen	Verlust eines minderjährigen Kindes es gab keine vom Leid ablenkende Bezugsperson mehr erhebliche Schuld des Unfallverursachers durch den Todesfall eingetretenes schwieriges Verhältnis zur Ehefrau erhebliches psychisches Leiden des Hinterbliebenen		Verkehrsunfall in 2018; Haftung zu 100%	OLG Celle, Urteil vom 24.08.2022, Az. 14 U 22/22
15.000	Sohn eines 63-jährigen Ermordeten	enge Beziehung zum Vater Intensivierung durch eigene Kinder des Sohnes und der Rolle des Verstorbenen als Großvater Tötungsabsicht des Schädigers gesteigertes Leid des Sohnes		Mord am 21.11.2020	LG Nürnberg-Fürth, Ur. v. 09.12.2021 - 5 Ks 103 Js 2698/20

15.000	Eltern einer 16-jährigen	Kläger haben Tochter verloren durch schuldhaftes Handeln des Schädigers Tochter wurde vom LKW überrollt und erlitt schwere Verletzungen Tochter war noch kurze Zeit bei Bewusstsein und wurde gerichtsmedizinisch untersucht Kläger wissen um die Umstände und das - wenn auch kurze - Leiden ihrer Tochter es war das einzige Kind (spätes Wunschkind) das Kind war für die Eheleute erheblicher Teil des sozialen Umfelds	Verkehrsunfall	LG Leipzig, 08.11.2019 - 05 O 758/19
15.000	Tochter einer 45-jährigen	erhöhtes Hinterbliebenengeld aufgrund vorsätzlicher Tötung	Totschlag; Haftung zu 100%	LG Regensburg, Urteil vom 16.12.2020, Ks 103 Js 28875/19
20.000	Mutter eines 6-jährigen Getöteten	Näheverhältnis zum Sohn wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet Verlust des eigenen Kindes ist für ein Elternteil der schlimmste Verlust Leidet bis heute sehr unter dem Verlust insb. ihres Sohnes. Hat bislang noch keine Therapie durchgeführt, um für ihr ungeborenes Kind ?stark? zu sein und versucht die Tat zu verdrängen. Verschulden des Angeklagten wiegt äußerst schwer; kein Mitverschulden des Getöteten.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
20.000	Minderjährige Kinder des 34-jährigen Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Waren auch nach der Trennung ihrer Eltern gern bei ihrem Vater. Kamen mit der neuen Lebensgefährtin des Vaters sowie ihrem Sohn, der ebenfalls ermordet wurde, gut zurecht. M. war noch zu jung um zu verstehen, warum sein Vater nicht mehr kommt. V. wurde völlig aus der Bahn geworfen und weinte lange viel und es kam zu einem Leistungsabfall in der Schule; möglicherweise muss eine Klasse wiederholt werden. D. hatte nach einem Streit nicht die Möglichkeit, sich mit seinem Vater auszusöhnen.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
20.000	Vater eines 30-jährigen Getöteten	Vater gehörte zum allerengsten Angehörigenkreis. Getöteter hatte mit seinen 30 Jahren noch das Leben vor sich; sehr inniges Verhältnis und regelmäßiger persönlicher Kontakt. vorsätzliche Körperverletzung Sühnefunktion	Körperverletzung mit Todesfolge am 29.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Dessau- Roßlau, Urt. v. 22.10.2021 - 4 O 220/20

20.000	Ehefrau eines 63-jährigen Getöteten	Getöteter war zentraler Lebensmittelpunkt Tötung erfolgte absichtlich, daher höherer Verschuldensgrad Trauer und seelisches Leid infolge des Verlustes nahestehender Personen aufgrund der vorsätzlichen Tötung intensiver	Mord am 21.11.2020	LG Nürnberg-Fürth, Urte. v. 09.12.2021 - 5 Ks 103 Js 2698/20
20.000	Kinder (1 - 11 Jahre alt) einer Ermordeten	Tötung miterlebt Verlust der Mutter in frühestem Kindesalter Mutter war engste Bezugsperson	Totschlag im Juli 2021	LG Kassel, Urteil vom 24.08.2022, Az. 10 Ks 1690 Js 44771/21
25.000	Mutter eines Getöteten (ca. im Säuglings-Kleinkindalter)	Hinterbliebenengeld geht in dem Schmerzensgeld aufgrund eines Schockschadens auf.	Körperverletzung mit Todesfolge in 2017	LG Osnabrück, Urte. v. 05.05.2023 ? 1 O 1857/21

Gesamttabelle

Eltern als Hinterbliebene Geschwister

Ehepartner

Lebensgefährten

Kinder

Andere als Hinterbliebene

ELTERN ALS HINTERBLIEBENE

Betrag	Hinterbliebener	betragserhöhend	betragsmindernd	Todesgrund	Entscheidung
0	Mutter einer Getöteten		kein Anspruch auf Hinterbliebenengeld, weil Schmerzensgeldanspruch höher ist und dem Hinterbliebenengeld vorgeht	Mord am 29.06.2019	LG Bonn, Urteil vom 03.12.2019 ? 24 Ks 7/19
0	Eltern eines 24 Jahre alten Getöteten		Anspruch auf Hinterbliebenengeld aufgrund der Haftungsprivilegierung gem. § 105 SGB VII ausgeschlossen.	Verkehrsunfall am 04.06.2018	LG Mainz, Urte. v. 02.09.2020 ? 5 O 249/19

2.000	Vater eines 19-jährigen Verstorbenen		1998 Sohn geboren 2000 Mutter und Verstorbenen verlassen 2006 Umzug des Vaters; persönlicher Kontakt nur in Ferienzeit; dann: Kontaktabbruch; keine familiäre Vater-Sohn-Beziehung 2012: nach Versterben der Kindsmutter wieder Umgangskontakt; 2 Mal wöchentlich telefonischer Kontakt 2013: es beginnt wieder Umgangskontakt in Form monatlicher Umgangswochenenden und während der Schulferien 2016: im September letzter persönlicher Kontakt 09.09.2017: letzter Kontakt via Handy-Chat Sohn war bereits erwachsen	Mord in 09/2017; LG Osnabrück, Haftung des Schädigers 100%	Urteil vom 09. Januar 2019 ? 3 KLS 4/18
3333.,33	Mutter		2/3 Eigenverschulden des Verstorbenen, der unachtsam die Straße betreten hat	Verkehrsunfall am 11.07.2021	OLG Celle, Urteil vom 18.12.2024, Az. 14 U 119/24
5.000	Vater eines verstorbenen 20-Jährigen		Alter des Verstorbenen kein gemeinsamer Wohnsitz Fahrlässigkeit auf Seiten des Beklagten kurze Zeit vom Unfallzeitpunkt bis zum Eintritt des Todes mindestens 50% Mitverschulden des Verstorbenen	Verkehrsunfall Haftung des Schädigers (maximal) 50%	OLG Koblenz, Beschluss vom 31.08.2020 - 12 U 870/20
8.000	Vater	überdurchschnittliches seelisches Leid der Eltern Eltern begleiteten das Verfahren in erheblichem Umfang erhöhte Betriebsgefahr des abbiegenden Traktors	Betriebsgefahr des Fahrzeugs des Verstorbenen Eigenverschulden des Verstorbenen durch Überholen bei unklarer Verkehrslage	Verkehrsunfall; Haftung der Schädiger nur zu 2/3	OLG Celle Urteil vom 18.01.2024, Az. 5 U 172/21
8.000	Mutter	überdurchschnittliches seelisches Leid der Eltern Eltern begleiteten das Verfahren in erheblichem Umfang erhöhte Betriebsgefahr des abbiegenden Traktors	Betriebsgefahr des Fahrzeugs des Verstorbenen Eigenverschulden des Verstorbenen durch Überholen bei unklarer Verkehrslage	Verkehrsunfall in 2020; Haftung der Schädiger nur zu 2/3	OLG Celle Urteil vom 18.01.2024, Az. 5 U 172/21
10.000	Eltern der Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Leiden erheblich unter dem Verlust und können sich die Tat nicht erklären, da die Getötete dem Angeklagten unbekannt war.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17

10.000	Mutter einer Getöteten	Aufgrund Angehörigenverhältnis nach gesetzlicher Vermutung gem. § 844 Abs. 3 BGB besonderes persönliches Näheverhältnis Anerkenntnis des Angeklagten gem. § 406 Abs. 2 StPO	Mord am 27.10.2019	LG Mannheim, Urt. v. 15.07.20 ? 1 Ks 400 Js 35919/19
10.000	Mutter des 34-jährigen Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
15.000	Vater eines 12-jährigen Verstorbenen	Verlust eines minderjährigen Kindes es gab keine vom Leid ablenkende Bezugsperson mehr erhebliche Schuld des Unfallverursachers durch den Todesfall eingetretenes schwieriges Verhältnis zur Ehefrau erhebliches psychisches Leiden des Hinterbliebenen	Verkehrsunfall in 2018; Haftung zu 100%	OLG Celle, Urteil vom 24.08.2022, Az. 14 U 22/22
15.000	Eltern einer 16-jährigen	Kläger haben Tochter verloren durch schuldhaftes Handeln des Schädigers Tochter wurde vom LKW überrollt und erlitt schwere Verletzungen Tochter war noch kurze Zeit bei Bewusstsein und wurde gerichtsmedizinisch untersucht Kläger wissen um die Umstände und das - wenn auch kurze - Leiden ihrer Tochter es war das einzige Kind (spätes Wunschkind) das Kind war für die Eheleute erheblicher Teil des sozialen Umfelds	Verkehrsunfall	LG Leipzig, 08.11.2019 - 05 O 758/19

20.000	Mutter eines 6-jährigen Getöteten	Näheverhältnis zum Sohn wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet Verlust des eigenen Kindes ist für ein Elternteil der schlimmste Verlust Leidet bis heute sehr unter dem Verlust insb. ihres Sohnes. Hat bislang noch keine Therapie durchgeführt, um für ihr ungeborenes Kind ?stark? zu sein und versucht die Tat zu verdrängen. Verschulden des Angeklagten wiegt äußerst schwer; kein Mitverschulden des Getöteten.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urtr. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
20.000	Vater eines 30-jährigen Getöteten	Vater gehörte zum allerengsten Angehörigenkreis. Getöteter hatte mit seinen 30 Jahren noch das Leben vor sich; sehr inniges Verhältnis und regelmäßiger persönlicher Kontakt. vorsätzliche Körperverletzung Sühnefunktion	Körperverletzung mit Todesfolge am 29.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Dessau-Roßlau, Urtr. v. 22.10.2021 – 4 O 220/20
25.000	Mutter eines Getöteten (ca. im Säuglings-Kleinkindalter)	Hinterbliebenengeld geht in dem Schmerzensgeld aufgrund eines Schockschadens auf.	Körperverletzung mit Todesfolge in 2017	LG Osnabrück, Urtr. v. 05.05.2023 ? 1 O 1857/21

Gesamttabelle

Eltern als Hinterbliebene Geschwister

Ehepartner

Lebensgefährten

Kinder

Andere als Hinterbliebene

GESCHWISTER ALS HINTERBLIEBENE

Betrag	Hinterbliebener	betragserhöhend	betragsmindernd	Todesgrund	Entscheidung
5.000	Bruder eines 60-jährigen Verstorbenen	Miterleben des Unfalls und des Versterbens	räumliche Entfernung sprach gegen besondere Nähe	Verkehrsunfall Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Tübingen, Urteil vom 17. Mai 2019, Az. 3 O 108/18

5.000	Schwester eines 60-jährigen Verstorbenen	enge Verbindung im Kindesalter Unternehmen noch als Erwachsene gemeinsame Reisen gemeinsamen Urlaub für 2019 geplant	Näheverhältnis (Geschwister) ist auf niedriger Stufe anzusiedeln	Mord in 08/2018 Haftung der Schädigerin 100%	Landgericht München II, Urteil vom 18. Dezember 2020, Az. 1 Ks 31 Js 47130/18
6.500	Schwester	Schwester ist schwerbehindert und verlor eine wichtige Bezugsperson erhöhte Betriebsgefahr des Traktors Verstorbener hatte der Schwester Halt und Unterstützung bei Physio- und Reittherapie geboten	Mitverschulden durch Überholen bei unklarer Verkehrslage, also Mitverschulden und Betriebsgefahr des Fahrzeuges	Verkehrsunfall in 2020; Haftung der Schädiger nur zu 2/3	OLG Celle Urteil vom 18.01.2024, Az. 5 U 172/21
10.000	Geschwister des 34-jährigen Getöteten	Gelebtes Näheverhältnis entspricht dem zur Mutter. Persönliche Beziehungen innerhalb der Familie waren trotz der räumlichen nicht unerheblichen Trennung eng. So eng, dass diese die Lebensgefährtin des Getöteten sofort nach der Tat aufnahmen und sie von der Familie bis heute unterstützt wird.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17

10.000 Schwester der Getöteten	Verhältnis entspricht der Intensität nach dem Näheverhältnis zu den Eltern. Persönliche Beziehungen waren in der Familie trotz nicht unerheblicher räumlicher Trennung eng. Ständiger Kontakt und regelmäßige Besuche Leidet erheblich unter dem Verlust und kann sich die Tat nicht erklären, da die Getötete dem Angeklagten unbekannt war.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Ur. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
--------------------------------	---	--	--

Gesamttabelle

Eltern als Hinterbliebene Geschwister

Ehepartner

Lebensgefährten

Kinder

Andere als Hinterbliebene

EHEPARTNER ALS HINTERBLIEBENE

Betrag	Hinterbliebener	betragserhöhend	betragsmindernd	Todesgrund	Entscheidung
0	Ehefrau eines Getöteten		Die Haftungsquote des Verstorbenen beträgt 100%. Der Verstorbene verhielt sich grob verkehrswidrig. Daher tritt die einfache Betriebsgefahr des Schädigers hinter dem Verursachungsbeitrag des Geschädigten zurück.	Verkehrsunfall im März 2019; Haftung des Schädigers 0%	LG Münster, Ur. v. 27.09.2021 – 11 O 304/21
0	Ehemann; Näheverhältnis widerlegt		seit 4 Jahren getrennt Scheidungsantrag 1 Jahr vorher eingereicht neue Beziehung des Ehemannes	Verkehrsunfall am 14.04.2018	LG Traunstein, Endurteil v. 11.02.2020, Az. 1 O 1047/19
3.000	Ehefrau		nach Gesetzesintention weniger als Schockschadenschmerzengeld Mitverschulden	Verkehrsunfall; Haftung der Schädiger nur zu 1/3	LG Stuttgart, Urteil vom 08.09.2022, Az. 6 O 240/20

10.000	Ehemann einer 45-jährigen	Regelbetrag		Versterben in Psychiatrie; Haftung 100%	LG Münster, Urteil vom 28.10.2021 – 111 O 75/19
10.000	Ehemann einer Verstorbenen	40 Ehejahre		Unfalltod Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Wiesbaden, Beschluss vom 23.10.2018, Az. 3 O 219/18
10.000	Ehemann einer Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Verloren die gesamte Familienstruktur; er war der arbeitende Elternteil, die Getötete kümmerte sich um die Kinder. Nunmehr musste er seine Arbeitsstelle aufgeben um sich um die Kinder zu kümmern und die Familie ist auf staatliche Unterstützungsleistungen angewiesen. Kommt mit der Situation nicht zurecht.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Ur. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Ehemann der Verstorbenen	25 Ehejahre gemeinsame Kinder gemeinsamer Haushalt		Verkehrsunfall	LG Köln, Urteil vom 13. Februar 2024 ? 30 O 411/22
12.000	Ehefrau eines Verstorbenen	30 Ehejahre 4 gemeinsame Kinder klare aufgabenverteilung Vertrauensverhältnis mit finanzieller Abhängigkeit vom Verstorbenen grobe Fahrlässigkeit des Schädigers	seit 28 Jahren wurde das gemeinsame Hobby (Motorradfahren) nicht mehr ausgeübt gemeinsame Aktivitäten erschöpften sich im Nordseeurlaub Schädiger bereute und zahlte 2.000 ? schon im Strafverfahren	Verkehrsunfall; Haftung des Schädigers 100%	LG Tübingen Urteil vom 17. Mai 2019, Az. 3 O 108/18
20.000	Ehefrau eines 63-jährigen Getöteten	Getöteter war zentraler Lebensmittelpunkt Tötung erfolgte absichtlich, daher höherer Verschuldensgrad Trauer und seelisches Leid infolge des Verlustes nahestehender Personen aufgrund der vorsätzlichen Tötung intensiver		Mord am 21.11.2020	LG Nürnberg-Fürth, Ur. v. 09.12.2021 – 5 Ks 103 Js 2698/20

Gesamttabelle

Eltern als Hinterbliebene Geschwister

Ehepartner

Lebensgefährten

Kinder

Andere als Hinterbliebene

LEBENSGEFÄHRTEN ALS

HINTERBLIEBENE

Betrag	Hinterbliebener	betragserhöhend	betragsmindernd	Todesgrund	Entscheidung
0	anbündelnde Partnerschaft: kein ausreichendes Näheverhältnis		erste Anbahnung des Verhältnisses ca. 25.11.2019, also knapp 2 Monate vor Tötung Beziehung wurde beiderseits noch geheim gehalten in der Woche vor der Tötung täglicher Besuch nebst Übernachtung	Tötungsdelikt am 08.02.2020	BGH, Beschluss vom 28.10.2021 – 4 StR 300/21
3.000	Partnerin eines 22-jährigen Verstorbenen		Vergleichsweise kurze Dauer der Partnerschaft (zwei Monate)	Totschlag in 2020; Haftung des Schädigers 100%	LG Münster, Ur. v. 07.09.2020 ? 2 Ks-30 Js 119/20-6/20
5.000	Partner einer 20-jährigen Verstorbenen	3-4 Jahre Bekanntschaft vorhergehend besonderes persönliches Näheverhältnis Plan, einen Familienhausstand zu gründen Partner überließ Verstorbenen seinen Pkw Deutlich kürzerer Zeitraum des Näheverhältnisses als in Vergleichsfällen	3-monatige Liebesbeziehung	Verkehrsunfall am 07.01.2022 Haftung des Schädigers 100%	OLG Celle, Beschl. v. 21.09.2022 – 5 U 97/22; Vorinstanz: LG Hildesheim, Ur. v. 14.06.2022 ? 3 O 30/22

10.000 eines 34- jährigen Getöteten	<p>Näheverhältnis ergibt sich aus der tatsächlich gelebten sozialen Beziehung, die der Intensität entspricht, die in den nach § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermuteten Fällen typischerweise besteht.</p> <p>Gemeinsamer Haushalt Konnten sich aufgrund der bestehenden Ehe des Getöteten nicht verloben, wollten aber nach der Scheidung heiraten. Antragstellerin war von ihrem getöteten Lebensgefährten schwanger. Sie musste die Tat weitestgehend mit ansehen. Leidet bis heute sehr unter dem Verlust. Hat bislang noch keine Therapie durchgeführt, um für ihr ungeborenes Kind ?stark? zu sein und versucht die Tat zu verdrängen. Verschulden des Angeklagten wiegt äußerst schwer; kein Mitverschulden des Getöteten.</p>	<p>Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%</p>	<p>LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17</p>
--	--	---	--

Gesamttabelle

Eltern als Hinterbliebene Geschwister

Ehepartner

Lebensgefährten

Kinder

Andere als Hinterbliebene

KINDER ALS HINTERBLIEBENE

Betrag	Hinterbliebener	betragserhöhend	betragsmindernd	Todesgrund	Entscheidung
0	Tochter eines Getöteten		Die Haftungsquote des Verstorbenen beträgt 100%. Der Verstorbene verhielt sich grob verkehrswidrig. Daher tritt die einfache Betriebsgefahr des Schädigers hinter dem Verursachungsbeitrag des Geschädigten zurück.	Verkehrsunfall im März 2019; Haftung des Schädigers 0%	LG Münster, Urst. v. 27.09.2021 ? 11 O 304/21
0	Nasciturus (Vater verstarb vor der Geburt) kein Näheverhältnis		Nasciturus ist nach § 1 BGB noch nicht rechtsfähig; eine Ausnahme - wie in § 844 Abs. 2 BGB - hat der Gesetzgeber nicht gemacht; von einer ungewollten Regelungslücke ist nicht auszugehen.	Verkehrsunfall in 2017	OLG München im Endurteil vom 05.08.2021, Az. 24 U 5354/20
0	Sohn einer Getöteten		kein Anspruch auf Hinterbliebenengeld wegen des zeitlichen Anwendungsrahmens (ab 22.07.2017)	Krebsbehandlung in 2015	OLG München im Endurteil vom 25.03.2021, Az. 1 U 1831/18
3.000	Kinder		nach Gesetzesintention weniger als Schockschadenschmerzensgeld Mitverschulden	Verkehrsunfall; Haftung der Schädiger nur zu 1/3	LG Stuttgart, Urteil vom 08.09.2022, Az. 6 O 240/20
5.000	Sohn einer Getöteten	regelmäßiger persönlicher Kontakt gemeinsame Feiern und Urlaube Nachricht vom Tod erheblich getroffenSchwierigkeit, den Tod dem damals 3,5 Jahre alten Sohn zu vermitteln	eigenes Haus erbaut eigenständige familie gegründet mit beiden Beinen im Leben lediglich Fahrlässigkeit des Schädigers erhebliches Eigenverschulden der Verstorbenen	Verkehrsunfall in 2020	OLG Brandenburg, Urteil vom 16.05.2024, Az. 12 U 173/23
5.000	Sohn einer Verstorbenen		48 Jahre alt bereits verheiratet	Verkehrsunfall in 2018; Haftung des Schädigers 100%	LG München II, Endurteil vom 17.05.2019 ? 12 O 4540/18
5.000	57-jährige Tochter einer 89-jährigen Verstorbenen	Näheverhältnis wird vermutet (Mutter-Tochter-Verhältnis)	Elternteil bereits im vorgerückten Alter und bereits erwachsenes Kind: Natürlicher Verlust der Eltern hat sich zumindest abgezeichnet, Kind meist schon ausgezogen und hat selbst eine Familie gegründet. Genugtuungsfunktion entfällt vollständig, Unfall wurde nicht vorsätzlich oder durch Leichtfertigkeit verursacht. Todesursache selbst lag in dem Gesundheitszustand der Verstorbenen, der tödliche Verlauf wurde durch den Unfall nur angestoßen. Bereits vorhandene Schadenanfälligkeit der Getöteten	Verkehrsunfall am 08.12.2019	LG Heidelberg, Urst. v. 19.01.2023 ? 5 O 93/21
6.500	Tochter eines Unfallopfers	Tochter war erste Ansprechpartnerin des Vaters Tochter trauerte noch 18 Monate nach Unfall um den Vater	Wohnorte knapp 150 km auseinander grundsätzlich gewöhnliche Vater-Tochter-Beziehung	Verkehrsunfall in 2018 Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Flensburg, SCHLÜNDER: 1304-2019

7.500	Kinder eines 60-jährigen Verstorbenen		alle Kinder schon über 20 Jahre alt waren nicht auf Fürsorge des Verstorbenen angewiesen waren in einem Alter, in dem man sich von dem Elternhaus allmählich löst	Verkehrsunfall Haftung des Schädigers 100%	Landgericht Tübingen, Urteil vom 17. Mai 2019, Az. 3 O 108/18
7.500	Tochter einer 82-jährigen	grob fahrlässiges Verhalten der Schädiger	Mutter war bereits 82 Jahre alt Tochter war bereits 52 Jahre alt, hatte sich vom Elternhaus gelöst und eigene Familie gegründet	Verkehrsunfall im März 2020; Haftung des Schädigers 100%	OLG Brandenburg, Beschluss vom 16.08.2022, Az. 12 U 30/22
7.500	Kinder eines 60-jährigen Verstorbenen	noch keine Schul- und Berufsabschlüsse Alter der Kinder zwischen 14 und 19 Jahren regelmäßiger Kontakt via Messenger wechselseitige Besuche und Telefonate	lebten bei der Kindsmutter	Mord in 08/2018 Haftung der Schädigerin 100%	Landgericht München II, Urteil vom 18. Dezember 2020, Az. 1 Ks 31 Js 47130/18
8.000	erwachsene Tochter einer Verstorbenen	enges emotionales Verhältnis trotz räumlicher Distanz	Töchter waren schon erwachsen	Mord in 08/2019; Haftung des Schädigers 100%	LG Münster Urteil vom 16.07.2020 ? 2 Ks-30 Js 206/19-23/19
10.000	Tochter eines Verstorbenen	Tochter war Ansprech- und Notfallkontaktperson des Verstorbenen enge Bindung nach dem Tod des Vaters: Schlafstörungen, Ängste beim Autofahren, Arbeitsplatzwechsel Schockschaden		Verkehrsunfall in 12/2018 Haftung des Schädigers 100%	Oberlandgericht Schleswig, Urteil vom 23.02.2021, Az. 7 U 149/20
10.000	Minderjährige Kinder der Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Verloren die gesamte Familienstruktur. S. P. verlor seine Mutter in sehr frühem Alter, in welchem eine Abhängigkeit zwischen Mutter und Kind besteht. Er war nicht in der Lage, die Tat zu begreifen und fragt bis heute nach seiner Mutter. S. hat zumindest Teile der Tat mitangesehen.		Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urt. v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
10.000	Sohn	Verschuldensgrad des Täters	holzschnittartig begründete Leidenssituation	Mord	OLG Frankfurt am Main, Beschluss vom 21.11.2024 - 3 U 103/24
10.000	Tochter eines Verstorbenen	Kontakt durch monatliche Telefonate und Textnachrichten bis Januar 2020 (5 Monate vor Tod) enge Bindung	kein gemeinsamer Hausstand Tochter bereits erwachsen keine persönlichen Treffen in den letzten Jahren Tochter hatte keine Kenntnis von neuer Beziehung des Verstorbenen	Mord in 06/2020, Haftung des Schädigers 100%	LG Amberg, Urteil vom 19.08.2021 - 11 Ks 100 Js 6315/20
10.000	Tochter (ca. 4 Jahre alt) einer Getöteten	Aufgrund Angehörigenverhältnis nach gesetzlicher Vermutung gem. § 844 Abs. 3 BGB besonderes persönliches Näheverhältnis Anerkenntnis des Angeklagten gem. § 406 Abs. 2 StPO		Mord am 27.10.2019	LG Mannheim, Urt. v. 15.07.20 ? 1 Ks 400 Js 35919/19

10.000	Kinder einer Getöteten	das vorzeitig teils gestörte Verhältnis hatte sich normalisiert		vorsätzliche Tötung im März 2021; 100% Haftung	LG Wuppertal, Urteil vom 05.05.2022, Az. 25 Ks 10/21 (45 Js 30/21)
12.000	Tochter (19 Jahre alt) eines Verstorbenen	enge Vater-Tochter-Beziehung		Verkehrsunfall in 2020; Haftung des Schädigers 100%	OLG Köln, Urteil vom 05.05.2022, Az. 18 U 168/21
12.000	Tochter einer 77-jährigen Verstorbenen	besonderes persönliches Näheverhältnis (Wohnungen nur 3 Kilometer auseinander) jeden Sonntag gemeinsames Mittagessen Besuche auch unter der Woche während der Corona-Pandemie ganztägige gemeinsame Montage Verstorbene hatte vor Jahren die Kinder der Tochter betreut seelisches Leid erlitten Durchschlafprobleme der Tochter nach dem Tod der Mutter <i>weitere Erhöhung wäre möglich gewesen, hätte die Tochter den Unfall miterlebt</i>	aufgrund der Fitness der Mutter war das Alter kein Reduktionsgrund da kein Mitverschulden vorlag, war dies auch kein Reduktionsgrund	Verkehrsunfall am 01.12.2020	OLG München, Hinweisbeschluss vom 19. März 2024 ? 24 U 541/24
12.500	Sohn einer Verstorbenen	regelmäßiger persönlicher Kontakt zur Mutter mit vielen Besuchen Sonntags Mittagessen bei Mutter weitere Kontakte bei Familienfesten letzte Begegnungen an beiden Wochenenden vor dem Versterben	Sohn ist schon erwachsen kein gemeinsamer Haushalt	Mord in 06/2020; Haftung des Schädigers 100%	LG Amberg, Urteil vom 19.08.2021, 11 Ks 100 Js 6315/20
15.000	Sohn eines 63-jährigen Ermordeten	enge Beziehung zum Vater Intensivierung durch eigene Kinder des Sohnes und der Rolle des Verstorbenen als Großvater Tötungsabsicht des Schädigers gesteigertes Leid des Sohnes		Mord am 21.11.2020	LG Nürnberg-Fürth, Urf. v. 09.12.2021 - 5 Ks 103 Js 2698/20
15.000	Tochter einer 45-jährigen	erhöhtes Hinterbliebenengeld aufgrund vorsätzlicher Tötung		Totschlag; Haftung zu 100%	LG Regensburg, Urteil vom 16.12.2020, Ks 103 Js 28875/19

20.000 Minderjährige Kinder des 34-jährigen Getöteten	Näheverhältnis wird gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB vermutet. Waren auch nach der Trennung ihrer Eltern gern bei ihrem Vater. Kamen mit der neuen Lebensgefährtin des Vaters sowie ihrem Sohn, der ebenfalls ermordet wurde, gut zurecht. M. war noch zu jung um zu verstehen, warum sein Vater nicht mehr kommt. V. wurde völlig aus der Bahn geworfen und weinte lange viel und es kam zu einem Leistungsabfall in der Schule; möglicherweise muss eine Klasse wiederholt werden. D. hatte nach einem Streit nicht die Möglichkeit, sich mit seinem Vater auszusöhnen.	Mord am 14.09.2017 Haftung des Schädigers 100%	LG Rottweil, Urteil v. 26.06.2018 ? 1 Ks 10 Js 10802/17
20.000 Kinder (1 - 11 Jahre alt) einer Ermordeten	Tötung miterlebt Verlust der Mutter in frühestem Kindesalter Mutter war engste Bezugsperson	Totschlag im Juli 2021	LG Kassel, Urteil vom 24.08.2022, Az. 10 Ks 1690 Js 44771/21

Gesamttabelle

Eltern als Hinterbliebene Geschwister

Ehepartner

Lebensgefährten

Kinder

Andere als Hinterbliebene

SONSTIGE PERSONEN ALS HINTERBLIEBENE

Betrag	Hinterbliebener	betragserhöhend	betragsmindernd	Todesgrund	Entscheidung
0	Schwipschwägerin kein ausreichendes Näheverhältnis	enger Familienverbund erhebliche gemeinsame Freizeitgestaltung	nicht verwandt nicht verschwägert kein gemeinsamer Haushalt keine finanzielle Unterstützung	Verkehrsunfall am 14.09.2016	LG Limburg, Urteil vom 22.03.2019 – 2 O 177/18
0	Schwiegermutter einer Getöteten		kein Anspruch auf Hinterbliebenengeld wegen Sperre nach §§ 104, 105 SGB VII	Arbeitsunfall am 14.03.2018	BGH, Urteil v. 08.02.2022 ? VI ZR 3/21, Vorinstanz: LG Koblenz, Urteil vom 24. April 2020 ? 12 O 137/19

0	Angehörige nach § 844 Abs. 3 BGB; Näheverhältnis widerlegt		Die Beziehung der Angehörigen zum Verstorbenen war ?gerade in den Jahren vor deren Tod als schwierig und nicht eng im Sinne eines regelmäßig gelebten persönlichen Kontakts und besonderen persönlichen Näheverhältnisses gestaltet?. Allein Trauer über den Tod des Angehörigen genügt nicht.	Mord	BGH, Beschluss vom 18.05.2020, Az. 6 StR 48/20
2.500	Lebensgefährtin d. Sohnes der Getöteten (seit 7 Jahren; gemeinsames Kind)		FRAGLICH, ob überhaupt anspruchsberechtigt, jedenfalls reicht der erstinstanzliche Zuspruch lediglich Fahrlässigkeit des Schädigers erhebliches Eigenverschulden der Getöteten	Verkehrsunfall in 2020	OLG Brandenburg, Urteil vom 16.05.2024, Az. 12 U 173/23
3.000	Schwiegertochter einer Verstorbenen			Verkehrsunfall in 2018; Haftung des Schädigers 100%	LG München II, Endurteil vom 17.05.2019 ? 12 O 4540/18
8.000	Schwiegermutter einer Verstorbenen	besonders enges Verhältnis zwischen Schwiegermutter und Verstorbener (etwa Mutter-Tochter-Verhältnis)	verstorbene Schwiegertochter gehört nicht zum engsten Kreis der Angehörigen	Arbeitsunfall am 14.03.2018; Haftung des Schädigers 100%	OLG Koblenz Urteil vom 21.12.2020 - 12 U 711/20